



Aschermittwoch: Beginn der Fastenzeit – Angebote der Katholischen Kirche in OÖ

Mit dem Aschermittwoch beginnt die sechswöchige Österliche Bußzeit, wie die Fastenzeit in der katholischen Kirche auch genannt wird, die dem christlichen Osterfest vorangeht.

Normalerweise ist der Aschermittwoch nach der Faschingszeit eine Zäsur. In Zeiten einer Corona-Pandemie, in der es keine ausgelassenen Faschingsfeiern geben kann, ist der Beginn der Fastenzeit nicht so sehr als deutlicher Einschnitt spürbar – das öffentliche Leben ist vielmehr noch eher „schaumgebremst“. Umso größer ist die Sehnsucht nach „Alltagsnormalität“ und „Durchatmen-Können“, nach Lebendigkeit und Leichtigkeit.

Genau dazu lädt auch die Vorbereitungszeit auf Ostern ein: zum Durchatmen und zur Besinnung auf das Wesentliche, zu einer Standortbestimmung im eigenen Leben. Diese Zeit ist eine Chance, bewusst auf den Ballast zu schauen, den wir mit uns herumtragen und der belastet: Verletzungen, Konflikte, Trauer über verpasste Möglichkeiten ... Es kann hilfreich sein, innerlich und äußerlich „aufzuräumen“, dem nachzuspüren, was lebendiger macht, was trägt und stärkt. Für ChristInnen geht es auch um eine geistliche Erneuerung: um eine Vertiefung des Glaubens, eine Pflege der Beziehung zu Gott und um ein gutes, versöhntes Zusammenleben mit anderen.

Christliches Fasten hat ebenfalls eine Neuausrichtung des eigenen Lebens und Handelns zum Ziel. Was ist „zu viel“ in meinem Leben und macht mich dadurch unfrei? Was kann ich weglassen und dadurch mir und anderen etwas Gutes tun? Wo kann ich auf etwas verzichten und dafür andere unterstützen?

Klimaschutz mit Autofasten, Kunstinstallation, Spirituelles und Nächstenhilfe bei der Aktion „Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung und viele andere Angebote der Katholischen Kirche in OÖ bieten verschiedene Möglichkeiten des „Fastens“.

- **Fasten – Asche als Symbol der Reinigung und Buße – Aschermittwoch**
- **Aschermittwoch mit Kunst**
- **Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung**
- **Aktion Autofasten der Katholischen und Evangelischen Kirche OÖ**
- **Aktion plusminus des Katholischen Familienverbandes**
- **Mensch ärgere dich nicht – Fastenaktion der Kath. Jugend**
- **Fastentücher**
- **Citypastoral: Angebote in Linzer Kirchen und Einrichtungen**
- **Virtuelle Fastenangebote**
- **Fastenpredigten / Fastenbeihilfe / FastenbegleiterInnen**
- **Fasten und Spiritualität**
- **Neustart! Wie neu beginnen geht: Fastenserie in der KirchenZeitung**
- **Fastenaktionen der Katholischen Jugend in den Regionen**
- **Angebote in Pfarren und Einrichtungen**

Fastenzeit auf der diözesanen Website: www.dioezese-linz.at/fastenzeit – eine Themenseite mit allgemeinen Fakten, Aktionen, Impulsen und spirituellen Angeboten.

Fasten

Das mittelhochdeutsche Wort „vasten“, althochdeutsch „fasten“ bedeutete im Gotischen „[fest-] halten, beobachten, bewachen“. Fasten – nicht zu verwechseln mit Diät – versteht sich als religiös begründete freiwillige Nahrungsenthaltung. Außerhalb der reduzierten Ernährung geht es beim Fasten auch um die Konzentration auf das Wesentliche, um eine Reduktion der Komplexität und um Einkehr. Durch das Fasten sollen Ressourcen freigesetzt werden, die im normalen Alltag gebunden sind.

Ab dem 4. Jahrhundert wurde eine 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern praktiziert. Davor gab es im 2. Jahrhundert ein zweitägiges Trauerfasten vor Ostern, das sich später zur Karwoche ausdehnte. Es diente der Vorbereitung für die TaufkandidatInnen zu Ostern und die damals übliche Form des öffentlichen Büßens.

Die Zahl 40 ist in der Bibel eine „Symbolzahl“. Sie bezeichnet eine Phase, in der sich Menschen auf ein besonderes Ereignis und auf eine Begegnung mit Gott vorbereiten: 40 Tage und Nächte regnete es während der Sintflut; 40 Jahre wanderten die Israeliten durch die Wüste; 40 Tage und 40 Nächte fastete Jesus in der Wüste.

Die Fastenzeit lässt sich in folgende Abschnitte gliedern:

- Aschermittwoch und darauffolgende Tage
- Fünf Fastenwochen
- Palmsonntag / Karwoche
- Drei österliche Tage ab dem Abend des Gründonnerstag: Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag

Asche als Symbol der Reinigung und Buße

Asche wird zur Seifenherstellung verwendet. Asche ist Zeichen der Reinigung und der Vergänglichkeit.

Aschermittwoch – Aschenkreuz

Mit dem Aschermittwoch startet die sechswöchige Fastenzeit, die dem christlichen Osterfest vorangeht. Der Aschermittwoch – heuer der 2. März – ist nach dem normalerweise ausgelassenen Fasching eine Zäsur.

Schon von Anfang an stand der Bußgedanke in der Fastenzeit im Vordergrund. Vor der Einführung der privaten Beichte bekannten die Büßer ihre Sünden in Bußgewändern gekleidet öffentlich vor dem Bischof. Dabei streuten sie sich Asche auf den Kopf. Asche als Symbol der Bußgesinnung und Reinigung war im gesamten Orient zu Hause, natürlich auch in Israel.

Aus diesen Traditionen wurde um das 10. Jahrhundert der Ritus der Aschenbestreuung und des Aschenkreuzes. Daher hat der Aschermittwoch seinen Namen. Heute wird in der Liturgie am Aschermittwoch den Gläubigen ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet mit den Worten: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Spendung des Aschenkreuzes in Corona-Zeiten

Am Aschermittwoch finden in den öö. Pfarren Gottesdienste statt. Das Aschenkreuz wird – wie schon im Vorjahr in einer Form gespendet, die die Einhaltung der Corona-Präventionsmaßnahmen gewährleistet, nämlich ohne Berührung. Die Gläubigen erhalten kein Aschenkreuz auf die Stirn, sondern die Asche wird auf das Haupt gestreut. Konkret bedeutet das für den Ritus, dass der Vorsteher des Gottesdienstes über die Asche ein Segensgebet spricht und die Asche ohne weitere Begleitworte mit Weihwasser besprengt. Anschließend setzt der Priester, Diakon bzw. die mit der

Leitung der Feier vom Bischof beauftragte Person eine FFP2-Maske auf und streut ohne Berührung jenen, die zur Aschenauflegung herantreten, Asche in der Form eines Kreuzes auf das Haupt. Anders als im Vorjahr, wo der Ritus wortlos vollzogen wurde, werden heuer wieder die dafür vorgesehenen Begleitworte gesprochen. Sie lauten: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“ oder: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“

Die Aschermittwochs liturgie selbst wird unter den von der Bischofskonferenz festgelegte Corona-Regeln für Gottesdienste gefeiert. Dabei ist von den Mitfeiernden eine FFP2-Maske zu tragen und ein Mindestabstand von einem Meter einzuhalten. Für alle, die einen liturgischen Dienst ausführen, gilt die 3G-Regel.

Mariendom Linz, Aschermittwochsgottesdienst mit Bischof Dr. Manfred Scheuer, 18.15 Uhr (Musikalische Gestaltung: Gesänge zum Aschermittwoch mit dem Domchor, Orgel: Wolfgang Kreuzhuber, Leitung: Josef Habringer)

Aktionen und Angebote in der Diözese Linz

(Alle Veranstaltungen vorbehaltlich coronabedingter Änderungen und Absagen)

Aschermittwoch mit Kunst

Ursulinenkirche Linz

Memento Mori – Kunst in der Fastenzeit

2. März, 20.00 Uhr, Aschermittwochliturgie

mit anschließender Eröffnung der Kunstinstitution mit Einführung durch Dr.ⁱⁿ Martina Gelsing

„**Dancing Rainbow**“ aus der Serie „**Rainbows**“ von **Béatrice Dreux**.

Ausstellungsdauer: Aschermittwoch, 2. März bis Karfreitag, 15. April.

Kunstgespräch mit Béatrice Dreux am 7. April um 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Kirche: Täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr.

Information für redaktionelle Rückfragen: Forum St. Severin, 0732/244011-4571, www.fss-linz.at

Pfarrkirche Wels-St. Franziskus

2. März, 19.00 Uhr, Aschermittwochliturgie mit Eröffnung der Ausstellung „Burying Flowers“ und Begegnung mit der Künstlerin Mary Fernety.

Die kontrastreichen, farbig kräftigen Bilder sollen die Hoffnung und Freude des Osterfestes in den Kirchenraum tragen.

Musikalische Gestaltung durch den Chor Septakkord.

Ausstellungsdauer 2. März bis 6. Juni 2022.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Wels-St. Franziskus, St. Franziskus Straße. 1, 07242/64866, www.stfranziskus.at

Aktion Familienfasttag stärkt Frauenrechte auf den Philippinen

Vernetzung und gegenseitige Ermächtigung zur Selbstbestimmung von Frauen in einer Gesellschaft, die nach wie vor männlich dominiert ist: Darauf zielt die Frauen- und Nachbarschaftsinitiative „AKKMA“ auf den Philippinen ab. Die Philippinen sind Schwerpunktland der diesjährigen „Aktion Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung (kfb). Unter dem Motto „Füreinander Sorge tragen – Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander“ will die kfb auf unbezahlte Sorgearbeit aufmerksam machen, die oftmals – und seit Beginn der Pandemie verstärkt – von Frauen verrichtet wird.

„Das Ziel unseres Projektes ist es, Frauen und Kinder in unserer Umgebung zu stärken, sie über ihre Rechte aufzuklären, sie zur Teilhabe zu ermächtigen und ihnen so ein besseres Leben zu ermöglichen“, erklärt Emelita Ablir, Projektkoordinatorin bei AKKMA. Die lokale Initiative zur konkreten Verbesserung der Lebensumstände in informellen Armensiedlungen von Manila wird ausschließlich von Frauen getragen. AKKMA (Aktibong Kababaihan sa Komunidad ng Mapulang Lupa) bedeutet im Deutschen so viel wie „Aktive Frauen in Mapulang Lupa“. Mapulang Lupa ist der Name des Stadtviertels, in dem die Organisation beheimatet ist, die im Jahr 2003 gegründet wurde.

Mitmachaktion: „Sei Köchin des Guten Lebens“

Pandemiebedingt sind ergänzend zu den traditionellen Fastensuppenessen in den Pfarren Alternativen entstanden, wie etwa die Mitmachaktion „Köchin des Guten Lebens“. Während der Fastenzeit werden auf www.teilen.at/koechindesgutenlebens Suppenrezepte gesammelt, um Frauen im Globalen Süden in ihrer Sorge füreinander zu unterstützen. Prominente Unterstützerin ist heuer die Sängerin und Songwriterin Birgit Denk, die ein Rezept für eine Paprikasuppe beigesteuert hat. Aus Oberösterreich unterstützen Sängerin Stefanie Poxrucker, WKOÖ-Vizepräsidentin Mag.^a Angelika Sery-Froschauer, Mag.^a Renate Bauinger, Superintendentialkuratorin der Evang. Kirche A.B. OÖ, Dr.ⁱⁿ Christiane Frauscher, Leiterin Direktion Finanzen Land OÖ und Sabine Kronberger, Chefredakteurin von Welt der Frauen, die Aktion mit ihrem Lieblingsuppenrezept.

Aktionen in den Pfarren

Zahlreiche kfb-Gruppen in den Pfarren bieten in der Fastenzeit Suppe im Glas zum Mitnehmen an, laden zu Fastensuppenessen ein und gestalten die Gottesdienste mit.

Zum Beispiel gibt es Suppe im Glas in Alkoven im Bauernladen, in Kremsmünster am Rathausplatz, in Vöcklabruck und in Schärding.

Am 13. März wird auf ORF 2 der Gottesdienst aus der Pfarre Gallneukirchen übertragen, der von kfb-Frauen aus der Pfarre zum Thema Familienfasttag mitgestaltet wird.

Weitere Termine und Orte auf www.kfb-ooe.at/familienfasttag

Information für redaktionelle Rückfragen: Kath. Frauenbewegung OÖ, Mag.^a Michaela Leppen, 0676/87763446, michaela.leppen@dioezese-linz.at, www.kfb-ooe.at/familienfasttag, www.teilen.at

Aktion Autofasten

Mit der Aktion Autofasten laden die Umweltbeauftragten der Evangelischen Kirche A.B. OÖ sowie der Katholischen Kirche in OÖ dazu ein, die eigene Mobilität zu überprüfen und so weit wie möglich umweltfreundlich mobil zu sein.

Autofasten heißt, von Aschermittwoch, 2. März, bis Karsamstag, 16. April 2022 so umweltfreundlich wie möglich unterwegs zu sein und bewusst so weit wie möglich auf das Auto zu verzichten. Wenn wir kurze Wege zu Fuß zurückzulegen, dient das der Umwelt und ermöglicht Begegnungen. Das Rad statt das Auto zu nutzen, kann die nötige Bewegung bringen.

Eine Selbsteinschätzung, wie viele Wege jemand umweltfreundlich zurücklegt, kann auf www.autofasten.at gemacht werden.

Foto machen und Fahrradständer gewinnen!

Schicken Sie ein kreatives Foto oder einen Kurzfilm rundum „umweltfreundlich unterwegs“ mit dem Kennwort „Autofasten“ bis 31. Mai 2022 an sozialreferat@dioezese-linz.at. Der Sieger*innen-Beitrag erhält 600 Euro als Zuschuss für einen qualitätvollen Fahrradständer für die eigene Pfarre.

Information für redaktionelle Rückfragen: www.autofasten.at oder Sozialreferat der Diözese Linz, 0732/7610-3251, www.facebook.com/Autofasten

Aktion plusminus des Katholischen Familienverbandes

Die Aktion plusminus ist eine Fastenaktion des Katholischen Familienverbandes. Unter www.aktionplusminus.net sind vor allem Familien, Jugendgruppen und Schulklassen eingeladen, ihr eigenes Konsumverhalten zu überdenken.

Aktionsschein für alle

Der Aktionsschein soll bei der Umsetzung des Fastenvorsatzes unterstützen. Wer mitmacht, kann sogar tolle Preise gewinnen.

Information für redaktionelle Rückfragen: Katholischer Familienverband OÖ, Alexandra Hager-Wastler, 0732/7610-3431, info-ooe@familie.at

„Mensch ärgere dich nicht“

Fastenaktion der Kath. Jugend auf dem Domplatz

Das beliebte Gesellschaftsspiel „Mensch ärgere dich nicht“ bietet Impulse und Anregungen zu mehr Gelassenheit und Entspannung in der Fastenzeit. Ein großes Spielfeld auf dem Linzer Domplatz lädt von Aschermittwoch, 2. März, bis Ostermontag, 18. April, ein, als „lebendige“ Spielfigur Grunderfahrungen des Lebens nachzuspüren.

Angebote:

- Frei zugängliches Spielfeld zum Verweilen und Ausprobieren
- „Domspielplatz“ – betreutes Spielangebot (jeden Mittwoch von 16.00 – 17.00 Uhr und jeden Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr)
- Jugendkreuzweg am Freitag, 8. April um 17.00 Uhr
- Workshops für Gruppen (z.B. Schulklassen, ...)

Information für redaktionelle Rückfragen: Reinhard Fischer, Stadtjugendreferent, Katholische Jugend OÖ, 0676/87763308, reinhard.fischer@dioezese-linz.at

Fastentücher

Fastentücher entstanden etwa um das Jahr 1000 im Gebiet nördlich der Alpen und dienten im Mittelalter zur Verhüllung des gesamten Altarraumes. Auf den Bildern waren in unzähligen Feldern Szenen aus dem Alten und Neuen Testament zu sehen (es handelte sich um sogenannte „Bilderbibeln“). Erst ab dem 16. Jahrhundert wurden die Fastentücher in ihren Dimensionen kleiner und dienten nur mehr zum Verhüllen des Altarbildes. Zu dieser Zeit entwickelten sich einzelne Szenen aus der Passion (Leidensgeschichte Jesu) als Darstellung (Andachtsbilder) heraus, am häufigsten die Kreuzigung.

In vielen oberösterreichischen Pfarren gibt es Fastenbilder oder Fastentücher.

Der größte Zyklus an Fastenbildern ist in der ehemaligen Stiftskirche von **Garsten** zu finden. Das Kreuzigungsbildnis für den Hochaltar stammt aus der Hand von Johann Carl von Reslfeld und ist mit 1697 datiert. Mit über 30 Quadratmetern Fläche (ca. 8 x 3,9 m) ist es das größte Exemplar in Oberösterreich. In Garsten sind noch 18 weitere Fastenbilder von 1777 vorhanden, welche die Seitenaltäre und auch die bunten Wandgobelins verhüllten. Diese in Grautönen gehaltenen Bilder werden der Werkstatt von Martin Johann Schmidt zugerechnet.

Das barocke Fastentuch in der Pfarrkirche **Schiedlberg** von Johann G. Morzer aus dem Jahr 1742 ist eines der ältesten in Gebrauch befindlichen Fastentücher in Oberösterreich.

Ein zeitgenössisches Projekt konnte 2012 in **Eferding** realisiert werden, das vom Kunstreferat der Diözese Linz begleitet wurde. Die Künstlerin Caroline Heider verwendete als Ausgangsmotiv eine historische Fotografie des Sternennebels „M8,NGC6523“ aus den 1920er-Jahren. Dieses Bild wurde auf Gewebe übertragen, die Sterne teilweise durchlöchert und umstickt. Durch diese Durchsichten auf eine zweite Gewebebahn dahinter entsteht ein Eindruck von Tiefenräumlichkeit. Das monumentale Himmelsbildnis soll einen Anstoß geben, das eigene Leben in Relation zu dem großen Gefüge zu setzen, in dem wir uns bewegen.

In der Pfarrkirche **Linz-St. Magdalena** schuf 2016 die Künstlerin Andrea Pesendorfer ein Fastenbild mit dem Titel KATENOIDE. Dieses Fastenbild verdeckt das gesamte Hochaltarbild. Die Bildfläche wird von einem skulptural erscheinenden Gebilde eingenommen, das sich in ständiger Bewegung – gleich einer sich überlagernden Kurve – nach oben bewegt. Das Motiv lässt uns rätseln. Es scheint zu schweben. Nach oben strebend und zugleich der Schwerkraft verhaftet, eröffnet die kurvenförmige Bewegung auch eine Parallele zum Gewölbe im spätgotischen Chor. Die Struktur und Farbigkeit des Bildes, die grafische Qualität mit den Hell-Dunkel-Kontrasten schaffen eine Verbindung zum architektonischen Umfeld.

Im Jahr 2020 wurde das neu gestaltete Fastentuch von Nicole Six und Paul Petritsch in der Pfarrkirche **Vöcklamarkt** eingeweiht. Dabei wird der imposante barocke Hochaltar mit dem neu gestalteten Fastentuch, das aus einem Hightech-Material gefertigt wurde, verhüllt. Seine silberfarbene Oberfläche stellt einen Bezug zur barocken, mit viel Gold geschmückten Ausstattung her und verortet das Fastentuch gleichzeitig in unserer Zeit. Durch die reflektierende Eigenschaft des Materials wird der Umraum mit seinen Menschen gespiegelt. Der gesamte Kirchenraum verändert sich und lässt neue Betrachtungsweisen zu. Das zeitgenössische Kunstwerk ermöglicht dadurch neue Impulse für die Fastenzeit.

*„Halt an! Wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.“
(Angelus Silesius)*

Inspiriert von diesem Gedanken des bekannten Mystikers aus dem 17. Jahrhundert gestaltete die Künstlerin Evelyn Kreinecker ein Fastentuch für die Pfarre **Prambachkirchen**.

Das Fastentuch lässt uns eintauchen in einen Raum voller Verbindungen, Verwurzelungen und Verzweigungen. Eingebettet in tiefes und helles Blau, durchzogen von violetten, grünen und rötlichen Farbspuren, finden wir verwobene und verknotete Gebilde. Schleifen, Stränge und Wellen lösen sich aus dem Hintergrund und überlagern sich zu organischen Geflechten, durchzogen von Mustern und filigraner Ornamentik.

So entsteht ein Bild außerhalb von Raum und Zeit, ein Bild des Wachsens und Werdens. Ein Bild, das uns einlädt, sich dem eigenen Suchen zu stellen. Mit ihrem Werk versucht die Künstlerin die Menschen zu ermutigen, das Göttliche im Dasein zu finden, den eigenen Lebens- und Glaubenswegen nachzugehen, aus der Tiefe zu schöpfen und dem Himmel entgegenzuwachsen. Dieses Fastentuch wird das Hochaltarbild heuer in der Pfarrkirche Prambachkirchen ab 3. April verhüllen. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wird das Fastentuch gesegnet. Die Künstlerin wird dabei zur Entstehung und Darstellung berichten.

Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR in Deutschland griff 1976 die Tradition der Fasten- bzw. Hungertücher wieder auf und verschaffte ihr weltweite Resonanz. Alle zwei Jahre wird ein neues Bild

von engagierten KünstlerInnen aus Afrika, Lateinamerika und Asien gestaltet und ermöglicht Einsichten in das Leben und den Glauben von Menschen anderer fremder Kulturen. Die modernen Bilder laden ganz in der Tradition der mittelalterlichen Tücher zur Betrachtung des Leidens Christi ein. Neu daran ist, dass eine Verbindung mit dem Hunger und der Armut, aber auch dem kulturellen und spirituellen Reichtum der Menschen in den Ländern des Südens hergestellt wird. Das MISEREOR-Hungertuch 2021/2022 hat die Künstlerin Lilian Moreno Sánchez gestaltet. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“: Basis des Bildes ist ein Röntgenbild, das den gebrochenen Fuß eines Menschen zeigt, der in Santiago de Chile bei Demonstrationen gegen soziale Ungleichheit durch die Staatsgewalt verletzt worden ist.

(Infos: <https://fastenaktion.misereor.de/fastenaktion-hungertuch>)

Verhüllen als „Fasten der Augen“

Das Verhüllen von Kreuzen, Altarbildern bzw. Teilen des Altarraums in den Kirchen während der Fastenzeit bzw. während der Karwoche ist ein „Fasten der Augen“. Es lenkt die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche des Glaubens. Sind Triptychen und Flügelaltäre in einer Kirche vorhanden, sind diese häufig zugeklappt und zeigen die einfacher gestaltete Rückseite der Flügel.

Citypastoral: Angebote in Linzer Kirchen und Einrichtungen

Mariendom

Raumerlebnis Dom

Abendmeditationen: an Donnerstagen in der Fastenzeit (10., 17., 24., 31. März, 7. April) 19.30 – ca. 20.15 Uhr, Treffpunkt Turmportal, Baumbachstraße.

Morgenmeditationen: 8. März und 5. April, 6.15 bis ca. 7.00 Uhr (Treffpunkt Turmportal, Baumbachstraße).

Taizé-Gebet: 3. März, 19.30 Uhr (veranstaltet von der Katholischen Hochschulgemeinde Linz mit der Dompfarre)

Gebet in der Nacht am Gründonnerstag, 14. April, 21.00 – 22.00 Uhr.

Information für redaktionelle Rückfragen: Citypastoral der Diözese Linz, 0676/87766000

Ignatiuskirche Alter Dom

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit unter dem Motto „Orientierung an Ignatius“

Impulse im Rahmen der Kommunitätsmesse (Predigt). Dazu gibt es Handouts mit Texten und Anregungen. Jeweils dienstags um 18.00 Uhr.

8. März: „**Getroffen:** Die Kanonenkugel im Leben des hl. Ignatius“, mit P. Johannes Herz SJ

15. März: „**Ritterromane:** Wie Ignatius neue Ideale findet“, mit P. Werner Hebeisen SJ

22. März: „**Manresa:** Ignatius übertreibt“, mit P. Werner Hebeisen SJ

29. März: „**Erleuchtet:** Ignatius sieht alles anders“, mit P. Johannes Herz SJ

5. April: „**Gegenwärtig:** Die Bedeutung der Eucharistie für Ignatius von Loyola“, mit P. Klaus Schweiggel SJ

Ignatiuskirche Linz, Domgasse 3

Information für redaktionelle Rückfragen: Jesuiten Linz, 0732/770866-31, www.ignatiuskirche-linz.at

Ursulinenkirche

„Ashes to go“ – Segen und Aschenkreuz

Am Aschermittwoch, 2. März, wird von 15.00 bis 18.00 Uhr das Aschenkreuz gespendet, angepasst an die geltenden Corona-Maßnahmen. Vor der Kirche wird dazu eingeladen und es werden Segenskarten verteilt.

„Lass Schweres los und finde Leichtigkeit“

In der Fastenzeit kann symbolisch abgelegt werden, was das Leben gerade schwer macht. Von 2. März bis 9. April während der Öffnungszeiten der Kirche (8.00 bis 19.00 Uhr)

„Das Leben teilen“

Unter dem Motto „Das Leben teilen“ verteilt die Citypastoral in der Fastenzeit bei Straßenaktionen ein Sackerl mit Fastenbeugerl und einer Segenskarte.

Information für redaktionelle Rückfragen: Citypastoral, Mag.^a Angelika Stummer, 0676/87763157

Memento Mori – Kunst in der Fastenzeit in der Ursulinenkirche

Kunstinstallation „Dancing Rainbow“ aus der Serie „Rainbows“ von Béatrice Dreux

2. März bis 15. April (Eröffnung am 2. März nach der Aschermittwoch-Liturgie um 20.00 Uhr)

Kunstgespräch mit Béatrice Dreux am 7. April, 18.00 Uhr, Ursulinenkirche.

Information für redaktionelle Rückfragen: Forum St. Severin, 0732/244011-4571, www.fss-linz.at

Concert Spirituel

TAU – Zeichen des Umbruchs, eine Kollektivkomposition zu Bildern von Valentin Oman
Karf Freitag, 15. April, 15.00 Uhr, Ursulinenkirche

Im Jahr 1991 schuf der 1935 geborene slowenisch-kärntnerische Maler Valentin Oman in Piran den 14-teiligen Bilderzyklus „Piraner Kreuzweg“, in dem er die Grausamkeit des Jugoslawienkrieges künstlerisch aufarbeitete: Vierzehn großformatige Bilder, die das Leiden der Menschen während dieses Balkankrieges reflektieren und sich auf die 14 Stationen des Kreuzweges Jesu Christi beziehen.

Das Leidenssymbol des Kreuzes in Form des griechischen Buchstaben TAU steht im Zentrum jedes Bildes. Es verweist auf den letzten Buchstaben des hebräischen Alphabets, dem „Taw“, und kann als Symbol der Vollendung und Hoffnung interpretiert werden.

Auf Initiative der Flötistin Elisabeth Möst hat sich 2020 ein Kollektiv von vier Komponierenden zusammengefunden, die sich der Aufgabe stellten, diesen gemalten Kreuzweg musikalisch zu vertonen. Tanja Elisa Glinsner (*1995), Jakob Gruchmann-Bernau (*1991), Till Alexander Körber (*1967) und Karlheinz Essl (*1960) haben sich je drei Stationen gewidmet und zwei der 14 Stationen (I und XIV) gemeinsam geschrieben.

Die Instrumente Flöte, Klarinette, Horn, Violoncello, Akkordeon und Frauenstimme stammen je aus einer anderen „Familie“ und stehen somit für Diversität, die auch in der Musik spürbar wird. Ein zeitgenössisches Meisterwerk zur Todesstunde Jesu.

Information für redaktionelle Rückfragen: Forum St. Severin, 0732/244011-4571, www.fss-linz.at

Virtuelle Fastenangebote

mehr. Mit dem Kons Linz durch die Fastenzeit 2022

Bedeutet die Fastenzeit wirklich immer ein „weniger“? Kann sie nicht ein Aufruf zu „mehr“ sein? Zu diesem außergewöhnlichen Perspektivenwechsel auf die Fastenzeit lädt das Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz mit seinem digitalen Fastenkalender ein und rückt in Wort, Bild und Ton in den Fokus, wovon es (gerade in diesen Zeiten) mehr braucht.

Ab Aschermittwoch den „Blick aufs Mehr“ richten: www.kons-linz.at/mehr

Information für redaktionelle Rückfragen: Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz, Mag.^a Stefanie Petelin, kons@dioezese-linz.at, www.kons-linz.at

„aufatmen“: Mail-Aktion des Bibelwerks Linz

Das Bibelwerk Linz bietet gemeinsam mit zahlreichen weiteren Partner/innen in der österlichen Vorbereitungszeit pro Woche zwei Impulse zum Innehalten an: einen Wochenimpuls am Montag und einen Sonntagsimpuls, der bereits am Freitag zugesandt wird. Ein Bibelvers aus einer der liturgischen Wochenlesungen wird darin aufgegriffen und jeweils mit einem meditativen Bild und einem aktualisierenden Text ins Hier und Heute geholt.

Die Mail-Aktion beginnt mit dem Aschermittwoch und endet automatisch am Ostermontag.

Information für redaktionelle Rückfragen und Anmeldung: www.bibelwerklinz.at/aufatmen

Online-Exerzitien – franziskanisch auf Ostern zu

Unkompliziert von zu Hause aus, und trotzdem mit Tiefgang, wollen die TeilnehmerInnen schauen, wie das Leben gottverbunden und bodenständig zugleich gelingen kann. Br. Stefan Kitzmüller OFM wird durch einen kurzen Impuls ins jeweilige Tagesthema einführen. Dann bringen verschiedene franziskanische Frauen und Männer, die mitten im Leben stehen, jeweils ein kleines Glaubens- und Lebenszeugnis ein. Gebet und geistliche Musik beschließen die Treffen. Einige Tage vor dem ersten Termin bekommen die Angemeldeten per Mail einen für alle Abende gültigen Zoom-Teilnahmelink zugeschickt.

Anmeldeformular: <http://eepurl.com/hUckJP>

Termine: Jeweils Dienstag (8.3., 15.3., 22.3., 29.3., 5.4.) von 19.00 – 20.00 Uhr

Veranstalter: Franziskanerkloster „Shalom“ Puppung mit Mitgliedern des Franziskanischen Säkularordens OFS

Information für redaktionelle Rückmeldung: Br. Stefan Kitzmüller OFM, Franziskanerkloster Puppung, 0676/6245808

Zeit zum Innehalten und für Begegnung

Impulse in der Fastenzeit des KBW-Treffpunkt Bildung

Auseinandersetzung mit verschiedenen Dimensionen des Fastens. An drei Donnerstagabenden finden Online-Begegnungen zu diesem Thema statt.

„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach da zu sitzen und vor sich hin zu schauen.“ Pippi als Fastenbegleiterin? Jung, frech und lebensfroh, teilt sie unverblümt den Erwachsenen mit, was sie übersehen haben. Der Tatendrang braucht die Unterbrechung, das Besinnen auf das, was das Leben ausmacht, den achtsamen Blick auf das Rundherum, die Mit-Menschen und die Mit-Welt. Um dann zum Kern der Sache vorzudringen: Bei welcher Lebensweise bleibt genug Platz für Tatendrang und Lebensfreude für alle, Groß und Klein, Mensch und Maus? Ein Einstig in die Fastenzeit.

Referentin: Mag.^a Lucia Göbesberger, Leiterin Abteilung Gesellschaft & Theologie
3. März, 19.00 – 20.00 Uhr. Es ist keine Anmeldung nötig.

Weitere Abende: 17. und 31. März 2022, jeweils 19.00 bis 20.00 Uhr

Nähere Informationen und die Links für die Online-Teilnahme:

<https://www.dioezese-linz.at/site/treffpunktbildung/home/news/article/192518.html>

Information für redaktionelle Rückmeldung: Katholisches Bildungswerk OÖ, KBW-Treffpunkt Bildung, MMag.^a Michaela Wagner, 0732/7610-3215, www.kbw-ooe.at

KarmelExerzitionen online in der Fastenzeit

„Gottes Barmherzigkeit leben mit den Heiligen des Karmel“

Zur Vorbereitung auf Ostern erhalten die Angemeldeten wöchentlich ein Mail mit dem Sonntagsevangelium, einem Impuls (als Text und als Video bzw. Audio) zur Woche und kurze Anregungen für jeden Tag der Woche. Darüber hinaus erhalten sie ein kurzes Video zur Besinnung über das Evangelium.

Die Aussendung in deutscher Sprache geschieht als Initiative des Verlags Christliche Innerlichkeit und des Teresianischen Karmel in Österreich, der Edith Stein Gesellschaft Österreich und der Marienschwestern vom Karmel.

Die Impulse der Exerzitionen können auch auf der Seite www.facebook.com/KarmelExerzitionen verfolgt werden.

Anmeldung und Information: www.exerzitionen-online.karmel.at

Mit „Papst-SMS“ durch die Fastenzeit

Ab Aschermittwoch, 2. März, bietet die Katholische Kirche in Österreich während der Fastenzeit wieder eine SMS-Aktion mit Papstgedanken an. Bis zum Karsamstag (16. April) erhalten Interessierte an den 40 Tagen der Fastenzeit (täglich außer sonntags) kostenlos eine SMS mit Zitaten von Papst Franziskus. Dabei handelt es sich um Worte des Papstes bei verschiedenen Anlässen des letzten Jahres. Anmelden kann man sich dazu ab 28. Februar über das Mobiltelefon durch eine SMS mit dem Kennwort PAPST an die Telefonnummer 0664/6606651. Anmeldungen während der Fastenzeit sind laufend möglich.

Informationen zur Aktion sind in der Fastenzeit unter www.katholisch.at abrufbar.

Fastenpredigten

Bildungshaus Schloss Puchberg

Thema: *Was uns Jesus in Gleichnissen sagt*

Liturgische Feiern mit Predigten von Rektor Dr. Adi Trawöger.

2. März: *Der knospende Feigenbaum* (Aschermittwoch)

9. März: *Das Senfkorn* (Wort-Gottes-Feier)

16. März: *Die selbstwachsende Saat* (Vesper)

23. März: *Die überreiche Ernte* (Bußfeier)

Jeweils um 19.00 Uhr.

Information für redaktionelle Rückfragen: Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels, 07242/47537, www.bildungshaus-puchberg.at

Fastenbehelfe

Der Behelfsdienst der Diözese Linz bietet Fastenbegleiter und Behelfe mit spirituellen Impulsen sowie Handreichungen für Andachten und Gottesdienste für die Fastenzeit an.

Information für redaktionelle Rückfragen: Behelfsdienst der Diözese Linz, 0732/7610-3813, www.behelfsdienst.at

FastenbegleiterInnen der Diözese Linz

Die FastenbegleiterInnen haben Ausbildungen in unterschiedlichen Fastenmethoden. Sie bieten Kurse für Menschen an, die in einer Gruppe fasten möchten.

Information: www.spirituelle-wegbegleiter.at

Angebote Fasten und Spiritualität

Marienschwestern vom Karmel Curhaus Bad Kreuzen

20.3 – 26.3. Spirituelles Fasten und Kneippen nach Buchinger/Lützner

27.3 – 2.4. Heilfasten nach Hildegard von Bingen

3.4. – 9.4. Fasten in der Traditionellen Europäischen Medizin – Vollfasten

Ort: CURHAUS Bad Kreuzen – 1. Zentrum für Traditionelle Europäische Medizin
4362 Bad Kreuzen 106, 07266/6281, www.curhaus.at

Information für redaktionelle Rückfragen: Curhaus Bad Kreuzen, 07266/6281, www.curhaus.at

Stift Schlägl

5. – 9. März: *Edles Schweigen und Fasten*

Reduzieren auf das Wesentliche – weniger ist mehr.

Mit Martin Fuhrberg, Meditationsleiter, Spiritueller Begleiter

2. – 9. April: *Heil werden durch Fasten*

Fasten mit medizinischer und spiritueller Begleitung.

Geistliche Impulse: Abt Lukas Dikany OPraem

Ärztliche Begleitung: Dr.ⁱⁿ med. Astrid Pinsger und Dr. med. Martin Pinsger (Bad Vöslau), Dr. med. Bernhard Lang und Dr.ⁱⁿ med. Viktoria Lang (Sarleinsbach)

Information für redaktionelle Rückfragen: Seminarzentrum Stift Schlägl, 07281/8801-400, www.stift-schlaegl.at

Franziskanerinnen von Vöcklabruck

4. – 5. März: Fastenbesinnung unter dem Motto: „Ein Segen sollst du sein“

Impulse, Zeiten der Stille und des Gebets, meditative und kreative Elemente.

Begleitung: Sr. Klara Diermaier und Sr. Susanne Reisinger

Information für redaktionelle Rückfragen: Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen, Vöcklabruck, 07672/72667-148, www.franziskanerinnen.at

Kreuzweg für Frauen auf den Linzer Pöstlingberg

Dieser Kreuzweg ist speziell für Frauen gestaltet. Beim Gehen des Kreuzweges wird der Blick auf das Wesentliche im Leben gerichtet.

25. März, 15.00 – 17.30 Uhr

Treffpunkt um 15.00 Uhr beim Petrinum Linz, Abschluss in der Pöstlingbergbasilika.

Information für redaktionelle Rückfragen: Bildungs- und Begegnungszentrum Haus der Frau, 0732/667026, www.hausderfrau.at

Fastenzeit in der KirchenZeitung

„Neustart! Wie neu beginnen geht.“

Barbara Pachi-Eberhart muss es wissen. Trauern und Lebens-Ja sind für sie kein Widerspruch. Sie hat ihre zwei kleinen Kinder und ihren Mann durch einen Unfall verloren. Ihren tragischen Verlust hat sie im Bestseller „vier minus drei“ aufgearbeitet.

Barbara Pachi-Eberhart schreibt in der KirchenZeitung eine 7-teilige Fastenserie zum Thema „Neustart!“.

Die Serie startet mit 2. März und ist als Kurzabo 7 Wochen um nur 10,- Euro erhältlich.

Informationen: www.kirchenzeitung.at/kurzabo

Fastenaktionen der Katholischen Jugend in den Regionen

GEDANKEN SPIEL

Der Kirchenraum wird zum Spielplatz der Sinne, zu einem Sinnlabor der besonderen Art. GEDANKEN SPIEL bietet die Möglichkeit, spielerisch den wichtigsten Fragen über sich selbst, die Mitmenschen, Gott und die Welt auf die Spur zu kommen.

Eingeladen sind Schulklassen (ab der 9. Schulstufe) unabhängig ihrer Herkunft|Kultur|Religion.

22. März bis 7. April, im „Grünen Anker | Jugendkirche Linz“, Linz-Urfahr, Schulstraße 4

Information für redaktionelle Rückfragen: Grüner Anker | Jugendkirche Linz, 0676/87765656, klemens.hager@dioezese-linz.at

Gönn Dir Verzicht

Fastentage für Körper, Geist und Seele

Die jungen Erwachsenen (ab 18 Jahren) erwarten Impulse zum Thema Fasten, Morgen- und Abendlob, Zeit für sich sowie Austausch mit anderen. Einfache Mahlzeiten werden das Fasten auch körperlich erspüren lassen.

8. April, 17.00 Uhr, bis 11. April, 13.00 Uhr, Haus Subiaco, Kremsmünster

Information für redaktionelle Rückfragen: Katholische Jugend OÖ, Mag.^a Teresa Mayr, 0676/87763392, teresa.mayr@dioezese-linz.at

Angebote in Pfarren und Einrichtungen

Linz-St. Konrad

Glaubensabende in der Fastenzeit unter dem Motto „**Woran glauben? Was glauben? Wie glauben?**“

8. März: „Manche glauben, die Corona-Krise wurde geplant. Und was glaubst Du?“ – Mit Mag. Herbert Mühringer, Referent für Weltanschauungsfragen der Diözese Linz.

22. März: „Was der christliche Glaube weiß. Das Christentum als Bildungsreligion in unsicheren Zeiten“ – Mit Univ.-Prof. Dr. Franz Gruber, KU Linz.

6. April: „Wie begeisterte Gemeinschaft gelingt“ – Mit Mag. Ferdinand Kaineder, Coach, Theologe, Autor und Präsident der Kath. Aktion Österreich.

Jeweils 19.00 Uhr, Pfarrheim

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Linz-St. Konrad, Johann-Sebastian-Bach-Str. 27, 0732/657295, www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Linz-St. Leopold

Glaubensseminar in der Fastenzeit mit Pfarrprovisor Dr. P. Dominik Nimmervoll OCist

15. März: Geliebtsein – wie er

22. März, Lieben – wie er

29. März, Ewig leben – wie er

Jeweils 19.00 Uhr, Pfarrsaal

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Linz-St. Leopold, Landgutstraße 31b, 4040 Linz, 0732/734392-0, www.dioezese-linz.at/linz-stleopold

Maria Puchheim

Exerzitien im Alltag. „Gott zum Freund haben“ – Exerzitien mit Teresa von Avila.

In dieser Fastenzeit wollen die TeilnehmerInnen die Freundschaft zu Gott (neu) entdecken.

22. Februar (Einführung), 9., 16., 23., 30. März, 6. April (Abschluss und Eucharistiefeier), jeweils um 19.30 Uhr.

Mit P. Mario Marchler CSsR

Redemptoristenkloster Puchheim, Attnang-Puchheim

Information für redaktionelle Rückfragen: P. Mario Marchler CSsR, 0676/87766218, www.dioezese-linz.at/maria-puchheim

Pinsdorf

Mein Nähkästchen. Stationenweg – Asche to go

Ein besonderes Angebot für Menschen untertags.

Am Aschermittwoch und am darauffolgenden Donnerstag lädt die Pfarre ein, sich sein persönliches Lebens-„Nähkästchen“ zusammenzustellen. Verschiedene Stationen, die auf den Kirchenraum verteilt sind, bieten dazu die Möglichkeit. Es gibt auch die Möglichkeit, sich mit einem Kreuz aus Asche selber zu bezeichnen.

2. und 3. März, jeweils 8.00 – 19.00 Uhr, Pfarrkirche

Musikalischer Fastenkalender: Das Leben ist ein Hit.

Von Aschermittwoch und an den Fastensonntagen sowie von Palmsonntag bis Ostern gibt es einen Hit mit ein paar Gedanken dazu.

Anmeldung über Whatsapp, 0676/87765293, dann wird ein Broadcast erstellt, damit alle anderen nicht den Zugriff auf die Daten der TeilnehmerInnen haben.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Pinsdorf, 0676/87765293, www.dioezese-linz.at/pinsdorf

Steyr, Dominikanerhaus

Wege in die Stille und zum Leben

Drei Meditationsangebote – sowohl zum Schnuppern als auch für Geübte.

Musik, Texte, Stille und Weihrauch sprechen die Sinne an und erleichtern es, ganz im Augenblick da zu sein. Eine Form der Meditation (nach Sr. Huberta Rohmoser), die uns einen einfachen Zugang zu dieser Dimension des Lebens ermöglicht.

Mit Mag.^a Heidi Staltner-Kix, kath. Theologin, Meditationsleiterin i. A., Citypastoral Steyr

Aschermittwoch, 2. März, 17.00 – 18.30 Uhr

Freitag, 25. März, 19.00 – 20.30 Uhr

Samstag, 9. April, 10.00 – 11.30 Uhr

Dominikanerhaus Steyr, Grünmarkt 1

Information für redaktionelle Rückfragen: Mag.^a Heidi Staltner-Kix, Citypastoral Steyr, 0676/87765795

**Wels-St. Franziskus
Exerziten im Alltag**

Einführung in die kontemplative Meditation nach Franz Jalics SJ, gemeinsame Meditation, Zeit, um Erfahrungen ins Gebet zu bringen, Anregungen zur Spiritualität im Alltag.

An den Donnerstagen 10., 17., 24., 31. März und 7. April
Jeweils 19.30 – 21.30 Uhr, in der Kirche

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Wels-St. Franziskus, St. Franziskus Straße. 1, 07242/64866, www.stfranziskus.at